

AG 4: Studentisches Engagement in Hochschule und Gesellschaft

Moderation: Birgit Frey

Gast: Thomas Sporer, Uni Augsburg

Wie lässt sich das Lernen im „Ehrenamt“ mit dem Studium verzahnen? Die Uni Augsburg ist eine Universität mit langjähriger Erfahrung in der Projektarbeit rund ums Thema „Service Learning“ an Hochschulen. Service Learning steht für die Verbindung von akademischer Lehre mit dem bürgerschaftlichen Engagement von Studierenden.

Ob nur für einen Tag, im Rahmen von Praktika oder durch Teilnahme an kreditierten Veranstaltungen: Die Uni Augsburg zeigt viele Möglichkeiten auf, wie freiwilliges Engagement an Hochschulen gefördert, honoriert und wissenschaftlich begleitet werden kann.



An der RUB fehlt es noch an institutionellen und wissenschaftlichen Projektionsflächen für gesellschaftlich aktive Studierende. Daher war zunächst das Erfahrungswissen von Thomas Sporer gefragt: über die Erfahrungen, die die Uni Augsburg in der Projektarbeit rund um die Förderung gesellschaftlichen Engagements von Studierenden gesammelt hat.

- Wie packt man Studis für außeruniversitäre Projekte?
- Wie gewinne ich außeruniversitäre Partner?
- Wie kann der Generationenwechsel in den Projekten funktionieren?
- Wie können wir das Wissensmanagement rund um das Thema „gesellschaftliches Engagement“ curricular verankern?
- Soll es – und wenn ja, wann? – Kreditpunkte für die Projektarbeit geben?
- Wie lassen sich Engagement-Projekte auch über das Studium hinaus verstetigen?



Wichtige Faktoren:

Wie kann man mit den Risiken und Herausforderungen umgehen, die sich durch die Brüche in der Drittmittelförderung zeigen? Gerade studentische Projekte haben in der Regel kurzfristige Förderperspektiven und auch große bundesweit aktive Projekte wie das Service Learning haben begrenzte Finanzierungsperspektiven. Die Teilnehmer sind sich einig, dass nur eine sichere Finanzierungsgrundlage eine nachhaltige Projektentwicklung möglich macht

Ergebnisse des Ideenmining:

Es waren nicht unbedingt „die“ Gelingensbedingungen, die in der AG letztlich festgehalten wurden: vielmehr waren es Ideen, wie an der RUB das Thema selbst vorangebracht werden kann und wie sich diejenigen auf dem Campus finden können, die sich praktisch und konzeptionell auf den Weg machen wollen:

- *Einrichtung eines regelmäßigen Stammtisches oder von Engagement-Treffpunkten am Campus zur Vernetzung mit allen Interessierten und bereits Aktiven.*
- *Lehrende für das Thema gewinnen*
- *Aufbau von Kommunikationskanälen zum Thema, Nutzung von Projektmarktplatten und sozialen Medien*
- *Durchführung eines Speed-Dating für Wissenschaft und NPOs, um Kontakte zu knüpfen und Kooperationen aufzubauen*
- *Aufbau einer Koordinationsstelle auf dem Campus UND in der Stadt*

Links zu den Projekten:

Bildung durch Verantwortung- <http://www.uni-augsburg.de/projekte/bildung-durch-verantwortung/>

Studentische Initiativprojekte an der RUB- <http://www.ruhr-uni-bochum.de/institutes/projektlinien/studentische-initiativprojekte/>

Campus vor Ort- <http://www.campusvorort.de>